

Brauchen Ordensgemeinschaften Public-Relations-Arbeit?

Jahresversammlung des Audiovisuellen Treffs der Ordensleute

Mehr als 40 Ordensleute aus Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik trafen sich am 22./23. Oktober 1993 in Würzburg zur 13. Jahresversammlung des Audiovisuellen Treffs der Ordensleute (AVO). Die 1981 gegründete AVO versteht sich als ein informeller Zusammenschluß von weiblichen und männlichen Ordensleuten, die an der Arbeit mit Medien interessiert sind und sich weiterbilden möchten. Die diesjährige Tagung suchte die 1992 aufgenommene Diskussion zur Frage nach „Konzepten und Grundzügen“ werbender Öffentlichkeitsarbeit der Ordensinstitute fortzuführen, so Rüdiger *Funiok* SJ, AVO-Koordinator und Direktor des Instituts für Kommunikation und Medien in München.

In seinem Grundsatzreferat beleuchtete der Bamberger Kommunikationswissen-

schaftler Manfred *Rühl* Public Relations, Werbung und Sponsoring im Spannungsfeld von internen Selbst- und externen Fremdbildern. Insofern Kirche und Orden im Rahmen der angestrebten Imageverbesserung am Prozeß gesellschaftlicher Kommunikation teilnehmen, muß ein solches Engagement unter organisationskommunikativen Vorzeichen als gewollte „Einmischung“ verstanden werden, die immer auch in „Konkurrenz zu anderen Mitbewerbern“ steht.¹ Der zweite Teil der Tagung widmete sich dann eher praktischen Problemen der Public-Relations-Arbeit. Hier konnte Hermann *Reetz* CSSp (Köln) über Chancen und Probleme kirchlicher Imagekampagnen am Beispiel einer in den letzten Jahren konzipierten und inzwischen am Markt erprobten Gemeinschaftswerbung der Arbeitsgemein-

schaft Katholischer Presse berichten. Anschließend präsentierte Hans Werner Kraus von der Münchener Medien-Dienstleistung einige Regeln zur Zusammenarbeit mit Graphikern und PR-Agenturen. Zum dritten gab Gerburg Vogt SAC den versammelten Teilnehmern/innen Tips zum Verhalten bei Radio- und Fernsehinterviews. Möglicherweise kann dieser Themenbereich künftig im Rahmen eines praktischen Interview-Trainings vertieft werden.

Eine letzte, die Tagung abschließende Runde behandelte organisatorische Fragen; hier beschlossen die anwesenden AVO-Mitglieder u. a. eine verstärkte Zusammenarbeit

mit der Vereinigung Deutscher Ordensobern (VDO). Zugleich wurde ein neues AVO-Koordinatoren-Team bestimmt; ihm gehören nun Leonora Wilson FSP (Düsseldorf) und Dr. Richard Kliem OP (Worms) an. – Die nächste Jahrestagung des Audiovisuellen Treffs der Ordensleute findet am 14./15. Oktober 1994 in Ludwigshafen statt.

Ulrich Engel OP

¹ Vgl. dazu Manfred Rühl, *Das mittelalterliche Kloster – beobachtet im Lichte der Theorie der Organisationskommunikation*, in: Ders. (Hg.), *Theorien öffentlicher Kommunikation*, München 1993, 314–324.